



## INFORMATIONSBLETT 4-2004

## BULLETIN D'INFORMATION 4-2004

### Editorial

Eine grosse Herausforderung für die SOGI ist dieses Jahr e-geo.ch. Mit dem Forum e-geo.ch vom 21. September 2004 in Freiburg wurde der „Startschuss“ gegeben, den Aktionsplan 2005 umzusetzen. Zurzeit sind wir daran, zusammen mit unseren Partnern von KOGIS und KKGeo das Steuerungsorgan e-geo.ch aufzubauen. Da wir unsere Organisation auf das Programm von e-geo.ch ausrichten sollten, sind dieses Jahr ausser der GIS/SIT 2004 in Bern keine grossen eigenen Aktivitäten direkt für unsere Mitglieder spürbar geworden. Gearbeitet wurde aber sehr viel.

Wir konnten Sie bereits im Informationsblatt 1/2004 über die informelle Konsultation des neuen Geoinformationsgesetzes (GeoIG) orientieren. Über 68, zum Teil sehr umfangreiche Stellungnahmen mussten behandelt und überarbeitet werden. Die swisstopo entschied, die Überarbeitung in Zusammenarbeit mit Vertretern von Bund, Kantonen und Verbänden durchzuführen. Das vorgesehene Vernehmlassungsverfahren, in welchem auch die politische Ebene in das Verfahren involviert sein wird, soll im Frühjahr 2005 durchgeführt werden. Die Nachbearbeitung der Konsultation hat zur Folge, dass der Fahrplan zur Erarbeitung des GeoIG um ein Jahr verlängert werden musste und somit das Inkrafttreten des GeoIG resp. der Vollzug erst ab dem 1.1.2008 gestartet werden kann. Die SOGI hat in dieser Nachbearbeitung mit mehr als sieben Personen (hauptsächlich aus der FG Koordination Geoinformation) sehr intensiv in verschiedensten Sitzungen mitgearbeitet. Genauere Details können Sie im Bericht von Sigi Heggli in diesem Infoblatt erfahren.

Da verschiedenste Papiere in möglichst kurzer Zeit von den verschiedenen Arbeitsgruppen gesichtet und für ihre laufenden Arbeiten einbezogen werden mussten, wurde das geowebforum dazu genutzt, dass alle Mitglieder der Arbeitsgruppen ihre Arbeitspapiere in einem geschützten, d.h. nur für die Mitglieder der Arbeitsgruppen zugänglichen Bereich des geowebforums speichern konnten. So waren alle Arbeitsgruppenmitglieder immer auf dem neusten Stand und konnten bei Bedarf auch eine Diskussion führen. Auch hier zeigte sich eine neue Möglichkeit das geowebforum einzusetzen.

Im weiteren zeigte es sich, dass viele Vorarbeiten der SOGI in diesen Diskussionen genutzt und als Grundlage verwendet werden konnten. Selbst Berichte, wie z.B. der Bericht über Datenschutz und Raumdaten, haben absolut ihre Gültigkeit behalten.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des SOGI-Vorstandes allen SOGI-Mitgliedern danken, die im Milizsystem und mit ganzer Energie viel Herzblut in die Arbeiten der verschiedenen Fachgruppen investierten. Mit Sicherheit wird auch das 2005 für die SOGI ein sehr interessantes Jahr, wo wir wiederum auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen sein werden.

Robert Baumann

Leiter Fachgruppe Koordination Geoinformation

e-geo.ch

### Geoinformation

#### Newsletter e-geo.ch 7/2004: Ausbildung

- Tradition und Moderne: Karten und Geodaten im freiburgischen Lehrplan
- Die GIS-Ausbildung von Geomatikern an der EIVD
- Hochschule Rapperswil (HSR): Das Lehr- und Weiterbildungsangebot am «schönsten Campus der Schweiz»
- Die GIS in den Studienplänen der EPFL: Eine moderne, attraktive Ausbildung
- GIS-Ausbildung an der ETH Zürich
- Studium in Geografischer Informationswissenschaft an der Universität Zürich
- E-Learning in Geoinformation an Schweizer Hochschulen mit GITTA
- Education at ITC – international and challenging
- Die Geomatik an der Université Laval in Quebec
- GI-Ausbildung in AGILE

Bezug: [www.e-geo.ch](http://www.e-geo.ch)

#### Bulletin e-geo.ch 7/2004: Formation

- Cartes et données géographiques au cycle fribourgeois: le point de vue de deux enseignants
- La formation des Géomaticiens dans le domaine des SIG à l'EIVD
- L'offre en matière d'enseignement et de formation continue de la Haute école de Rapperswil (HSR)
- Les SIG dans les plans d'études de l'EPF Lausanne
- La formation SIG à l'EPF de Zurich
- La formation dans le domaine des sciences de l'information géographique à l'Université de Zurich
- L'e-learning avec GITTA dans le domaine de l'information géographique au sein des hautes écoles suisses
- Education at ITC – international and challenging
- La géomatique à l'Université Laval à Québec
- La formation IG au sein d'AGILE

#### Inhalt:

Geoinformationsgesetz GeoIG	2
International	3
Normen International	4
Informationen	5
Aus dem Vorstand	6
Aus den Fachgruppen	6
Veranstaltungen	7

## Geoinformationsgesetz GeolG

Die auf Grund der informellen Konsultation Ende März 2004 eingegangenen Kommentare und Vorschläge wurden analysiert. An einem ersten Workshop am 26./27. Mai unter Beteiligung von Vertretern von Swisstopo, KOGIS, GKG, KKGeo, KPK, SIK-GIS und SOGI wurden die Antworten analysiert und das weitere Vorgehen festgelegt.

Die im ersten Entwurf enthaltenen 50 Gesetzesartikel wurden zur Überarbeitung auf sieben Arbeitsgruppen aufgeteilt. Diese erarbeiteten an einer oder mehreren Sitzungen Vorschläge zur Änderung und allfälligen Ergänzung dieser Artikel.

Die Basis für all diese Arbeiten bildet der neue Artikel 75a der Bundesverfassung, über den am 28. November im Rahmen des Neuen Finanzausgleichs NFA abgestimmt wird. Aus staatsrechtlicher Sicht haben die drei Absätze dieses neuen Artikels eine unterschiedliche Bedeutung. Absatz 1 bestimmt, dass die Landesvermessung Bundessache ist und damit im Gesetz vom Bund abschliessend geregelt werden kann. Absatz 2 legt fest, dass die Amtliche Vermessung eine Verbundaufgabe von Bund und Kantonen ist. Hier kann der Bund nur eine Rahmengesetzgebung erlassen, abgesehen von den Regelungen die im Grundbuchrecht zu diesem Thema bestehen. Bei den öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen ÖREB im Absatz 3 hat der Bund nur auf seiner Stufe Rechtssetzungskompetenz, für Kantone und Gemeinden kann er nur gesamtschweizerisch harmonisieren und koordinieren.

Eine weitere wichtige Basis für die Arbeiten der sieben Gruppen war eine saubere Begriffsdefinition insbesondere des Begriffs **Geobasisdaten**. Es wird unterschieden zwischen

- Geobasisdaten von **nationalem Interesse** (basieren auf einem Bundesgesetz, Datenherrschaft auf Bundes-, kantonaler oder kommunaler Ebene)
- Geobasisdaten von **kantonalem Interesse** (basieren auf kantonalem Gesetz oder auf interkantonalem Recht, Datenherrschaft auf kantonaler oder kommunaler Ebene)
- Geobasisdaten von **kommunalem Interesse** (basieren auf einem kommunalen Rechtserlass, Datenherrschaft auf kommunaler Ebene)
- Geobasisdaten des **Bundes** (Geobasisdaten von nationalem Interesse mit Datenherrschaft beim Bund)
- Geobasisdaten der **Kantone** (Geobasisdaten von nationalem Interesse oder Geobasisdaten von kantonalem Interesse jeweils mit Datenherrschaft beim Kanton)
- Geobasisdaten der **Gemeinden** (Geobasisdaten von nationalem, kantonalem oder kommunalem Interesse jeweils mit der Datenherrschaft bei der Gemeinde)

Diese Begriffe erlauben eine saubere Abgrenzung der Verantwortlichkeiten von Bund, Kantonen und Gemeinden. Bis Ende 2004 soll ein erster Entwurf des Geobasisdatenkataloges des Bundes vorliegen.

Auch bezüglich gegenseitigem Zugang, Nutzung und Datenschutz konnten wesentliche Verbesserungen erreicht werden. Die Artikel zur Landesvermessung und Amtlichen Vermessung entsprechen nun auch den Anforderungen von bisher nicht abgedeckten Produkten (Landschaftsmodelle, nationale Atlanten).

Am zweitägigen Workshop vom 26./27. Oktober präsentierten alle sieben Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse. Diese wurden diskutiert und aufeinander abgestimmt. Offene Punkte gibt es noch bei den Artikeln zu Finanzierung und Gebühren sowie den ÖREB. Diese Fragen versucht man an einem zusätzlichen Workshop im Dezember zu klären. Bis Februar 2005 soll ein überarbeiteter Gesetzesentwurf vorliegen, der als Basis für die Ämterkonsultation auf Stufe Bund und anschliessend die offizielle Vernehmlassung bei allen berechtigten Stellen dienen soll. Im besten Fall ist mit einer Inkraftsetzung des neuen Gesetzes auf 1. Januar 2008 zu rechnen.

Nur dank der guten und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte innerhalb von wenigen Monaten ein wesentlich verbesserter und breiter abgestützter Entwurf dieses für die ganze Geoinformationsbranche in der Schweiz wichtigen Gesetzes geschaffen werden.

*Sigi Heggli*

### SOGI-Vertreter in den Arbeitsgruppen GeolG

AG	Artikel	SOGI-Vertreter
1	1-7, 34-38 Grundsätzliche Überlegungen	Siegfried Heggli, Amt für Umweltschutz SG
2	8-12 Geobasisdaten, Geodienste	Rudolf Schneeberger, ITV Geomatik AG
3	13-16 Datenschutz, Zugang, Nutzung Geodaten	Almut Eger, Hochbaudepartement Stadt Zürich
4	17-18 Gebühren, erweiterte Dienstleistungen	Georges Lengacher, BKW-FMB Energie AG
5	21-24 Landeskarten	-
6	19, 20, 25-30 + 39 Amtliche Vermessung	Jost Schnyder, Geomatik und Vermessung Zürich
7	31-33 + 40 ÖREB	Robert Baumann, IBB Strom AG

## International

### Eurogi: Extra Member Meeting

Lors des dernières assemblées générales d'Eurogi la partie administrative avait pris une place beaucoup trop importante pour permettre aux membres de s'exprimer sur d'autres sujets que ceux relatifs aux aspects financiers ou statutaires de l'organisation. Ce constat a amené le comité exécutif à proposer une deuxième manifestation annuelle, appelée « Extra Member Meeting » dont le but principal serait de favoriser l'échange d'informations entre les différents membres. Nos collègues italiens, emmenés par le prof Mauro Salvemini, ont donc repris le flambeau et ont organisé cette rencontre les 8 et 9 octobre à Rome. En plus des présentations d'ASITA (Federazione delle Associazioni Scientifiche per le Informazioni Territoriali ed Ambientali) et du ministère italien pour l'innovation et les technologies, chaque membre d'Eurogi a eu l'occasion de présenter les points qui sont actuellement en discussion chez chacun d'eux, surtout en relation avec les projets INSPIRE, PSI, Galiléo et GMES. Notre président, Ruedi Schneeberger en a profité pour présenter les projets brûlants qui sont actuellement en cours de réalisation en Suisse. Parmi les éléments qu'il a présentés, le catalogue des métadonnées « geocat.ch », le projet de loi sur l'information géographique et le « geowebforum.ch » ont suscité un grand intérêt auprès des autres membres. Après ces présentations que vous trouverez sous la rubrique „members only“ du site [www.eurogi.org](http://www.eurogi.org), les participants ont pu faire part de leurs attentes par un travail en ateliers.

D'une manière générale, les informations transmises par les membres étaient intéressantes et constructives, (je pense surtout au travail d'INSPIRE) mais je ne peux que difficilement être enthousiaste à l'issue d'une telle réunion qui me laisse un peu sur ma faim. En effet, à l'issue des ateliers et du compte rendu de chacune des trois équipes, il n'y a pas eu, comme beaucoup d'entre nous l'attendaient, de décision ou d'orientation de la part du comité exécutif pour savoir ce qu'il allait advenir de ces résultats. J'espère vivement que le comité n'en restera pas là et en tirera un rapport susceptible de faire progresser les choses. Je pense en effet que la directive INSPIRE, à elle seule ne fera pas avancer les choses si elle n'est pas accompagnée de mesures concrètes, ce qui me fait dire que ce qui se passe en Europe n'est pas très différent de ce qui se passe en Suisse.

René Sonney



*Ceux qui ne connaissent pas les codes d'accès à la partie « members only » du site d'EUROGI, peuvent me les demander pas courriel à [rene.sonney@swissto-po.ch](mailto:rene.sonney@swissto-po.ch)*

Mauro Salvemini

### EU-day à Intergeo 2004

Je pense que sont rares les personnes engagées dans les domaines de l'information géographique qui n'aient jamais entendu parler d'Intergeo, tant cette manifestation, que organisateurs présentent comme la plus importante au monde, s'est fait connaître au long de ses 10 ans d'existence. A l'initiative du « Deutschen Dachverbandes für Geoinformation e.V. » (DDGI), qui soit dit en



Wolfgang Steinborn

passant fête également ses 10 ans cette année, le docteur Wolfgang Steinborn a mis sur pied une journée consacrée plus particulièrement aux problèmes européens. Pour ce faire il avait convié une délégation de personnes engagées dans le domaine de l'information géographique et actives aux niveaux local, régional ou européens.

Toutes les présentations qui ont été données ce jour-là sont accessibles sur

[http://eurogi.org/news/EU%20Day/EU\\_Day\\_2004.htm](http://eurogi.org/news/EU%20Day/EU_Day_2004.htm)

Le point positif de cette manifestation était qu'elle était organisée dans le cadre d'Intergeo, ce qui par ce simple fait assure une audience élevée. J'estime à plus de 120 le nombre de participants à cette journée, ce qui au regard des autres manifestations d'un tel genre peut être considéré comme un grand succès. Ce succès a d'ailleurs suscité des élans puisque le Portugal se propose d'organiser l'an prochain, dans le cadre de GIS Planet 2005 ([www.gisplanet.org](http://www.gisplanet.org)) une journée semblable. Le choix et la diversité des présentations faites au cours de ce „EU-day“ étaient très intéressants et ont permis de faire un survol très instructif de l'état de la situation en Europe. Je ne peux donc que vous recommander d'y jeter un coup d'oeil, même s'il faut bien constater que ces présentations ne sont pas toutes d'égale valeur. Par contre il faut regretter le „cumul“ de cette manifestation avec la journée extraordinaire des membres qui avait lieu une semaine plus tôt à Rome.

René Sonney

### Noté en passant

Le 19 octobre 2004 la DDGI (Deutscher Dachverband für Geoinformation) a fêté ses 10 ans dans le cadre prestigieux de la « Deutsche Parlamentarische Gesellschaft » annexée au Reichstag à Berlin. Les participants ont pu assister à une conférence spéciale donnée par le docteur Hermann Scheer, membre du parlement, dont le thème était « L'avenir de notre terre ». Invitée à participer à cette manifestation, la SOGI était représentée par son vice-président, René Sonney.

### Comuniqué

Dans sa séance du 20 octobre 2004, le comité a décidé de déléguer son vice-président, Monsieur René Sonney au comité exécutif d'Eurogi, et ce à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2005. Il succèdera à Thomas Hösli que le comité tient à remercier tout particulièrement pour le travail accompli au sein de ce comité et pour la place qu'il a donnée à la Suisse au sein d'Eurogi.

## Normen International

### ISO Normen der Serie ISO19100 als Euronormen (EN) und Schweizer Normen (SN)?

Die Fachgruppe 5 (Normen) hat sich diesen Sommer intensiv damit beschäftigt, abzuklären, welche der fertigen ISO-Normen der Serie ISO19100 soweit brauchbar – d.h. implementierbar – sind, dass sie als Euronormen (EN) übernommen werden können. Im Gegensatz zu ISO-Normen müssen EN von den nationalen Normenvereinigungen in Europa zwingend als nationale Normen übernommen werden und für die Verwaltungen der EU ist auch deren Anwendung zwingend, z.B. in Ausschreibungen europaweiter Projekte. Die Arbeit und die Abstimmung über die EN-Kandidaten wird mit den anderen europäischen Mitgliedern von CEN koordiniert und bis Mitte November abgeschlossen. Danach werden weitere Details folgen.

### 19. Plenum von ISO/TC211: „Schweizer“ Norm ISO19137 ist DIS

An der 19. Plenarsitzung von ISO/TC211 in Pallanza, Italien, wurde am 7./8.10.2004 die unter Schweizer Leitung erarbeitete Norm ISO19137 „Core profile of spatial schema“ einstimmig als Draft International Standard (DIS) angenommen.

### Problem mit XML-Transferformat ISO19139 der Metadaten ISO19115

Ferner kamen zwei Probleme zum Vorschein. Das erste betrifft die Codierung der Metadaten: Bekanntlich enthält die Norm ISO19115 ein konzeptionelles Datenmodell in UML, das auch die Basis ist für die Schweizer Metadatennorm SN612040. Wir sind uns in der Schweiz gewohnt, aus einem Datenmodell in der INTERLIS-Beschreibungssprache das entsprechende Transferformat automatisch durch den INTERLIS Compiler herleiten zu lassen. Mit Hilfe des UML-Editors kann man sogar aus einem UML-Modell (via INTERLIS-Präzisierung) durch Knopfdruck die Beschreibung des Transferformats erhalten, ganz neu auch die XML-Schema-Beschreibung des GML-Transferformats. Bei ISO/TC211 hat man nun ein ganzes Projektteam eingesetzt, das „von Hand“ aus dem UML-Metadatenmodell von ISO19115 die XML-Schema Beschreibung des entsprechenden GML-Transferformats herleitet. Schon das ist nicht sehr sinnvoll. Aber nun braucht dieses Projektteam 39 offenbar auch noch andere Codierungsregeln als die allgemeinen, die das Projektteam 36 (GML) eben daran ist, festzulegen. Der Konflikt, der einmal mehr die Interoperabilität zum Scheitern bringen könnte, war nicht im TC zu bereinigen, und es braucht wieder Experten-Engagement im Editing Committee Meeting von 19139.

### Widersprüche zwischen Qualitätsnormen (ISO19113/14/38) und Metadaten (ISO19115)

Das zweite Problem hat mit den Qualitätsnormen zu tun. Die Bearbeitung von praktisch brauchbaren „Quality measures“ durch das Projektteam 38 zeigte Inkonsistenzen auf zwischen den beiden Qualitätsnormen ISO19113 und ISO 19114 sowie der Metadatennorm ISO19115.

Es soll aber nicht aus 13 und 14 eine neue Qualitätsnorm gemacht werden, wie zunächst von Schweden vorgeschlagen wurde, sondern die Probleme werden durch Detailkorrekturen in allen drei Normen (13, 14 und 15) im Rahmen der „Amendment procedure“ behoben.

### Europäische GI-Normung durch CEN/TC287

Unmittelbar nach der Plenarsitzung von ISO/TC211 tagte am 11./12.10.2004 auf der anderen Seite des Lago Maggiore in Ispra, Italien, das CEN/TC287. Betreffend Übernahme der ISO-Normen als EN und betreffend Engagement bei der Parallelbearbeitung von neu gestarteten ISO-Normen durch CEN/TC287 gemäss Vienna-Agreement wurde entschieden, dass man sich auf ISO-Normen beschränken müsse, die für den Aufbau einer europäischen Geodaten-Infrastruktur (ESDI) wesentlich sind. Die für Normung in diesem Bereich zuständige Working Group 1 (WG1) wurde beauftragt, eine Triage vorzunehmen.

### INTERLIS 2 als European Conceptual Schema Language ECSL?

Der aus Schweizer Sicht sehr interessante Antrag von WG1 ans Plenum, die Eignung von INTERLIS 2 zu prüfen als klar definierte und gemäss den ISO-Anforderungen entwickelte textuelle Präzisierung von UML, eben als ECSL, wurde vom Plenum etwas ausgeweitet. WG1 bekam den Auftrag, allgemein vorhandene Tools zu prüfen, welche die modellbasierte Methode unterstützen und die Implementierung der von INSPIRE benötigten Koordination vorhandener nationaler Geodateninfrastrukturen (NSDI) primär im Umweltbereich ermöglichen. Dabei sollen ISO- und Euro-Normen genutzt werden. Im März 2005 wird ein Workshop zum Thema „Modellierung“ organisiert. Die Sichtung vorhandener Möglichkeiten und insbesondere vorhandener UML-Modelle in Europa und die Vorbereitung der CH-Beiträge zu diesem Workshop wird FG5 beschäftigen.

H.R. Gnägi



Zögern Sie nicht, sich auf [www.geowebforum.ch](http://www.geowebforum.ch) anzumelden und an den Diskussionen neu teilzunehmen. Wir freuen uns auf spannende Beiträge!

N'ayez aucune crainte de vous annoncer sur [www.geowebforum.ch](http://www.geowebforum.ch) et de participer à la discussion.

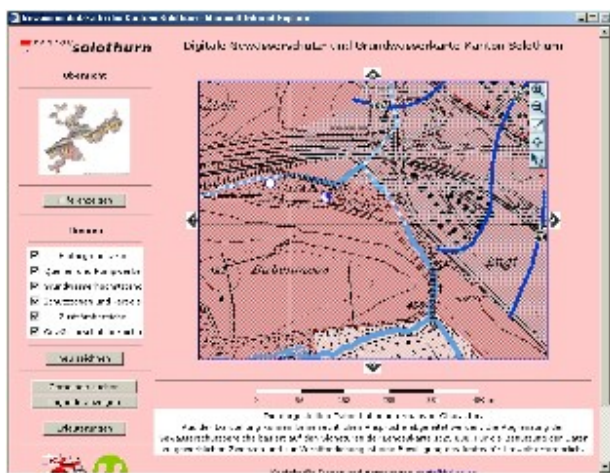
## Informationen

### Gewässerschutzkarte des Kantons Solothurn

Das kantonale Amt für Umwelt (AfU) stellt seit kurzem die digitale Gewässerschutz- und Grundwasserkarte des Kantons Solothurn als Hilfsmittel für den planerischen Schutz des Trinkwassers auch im Internet unter [www.afu.so.ch](http://www.afu.so.ch) zur Verfügung.

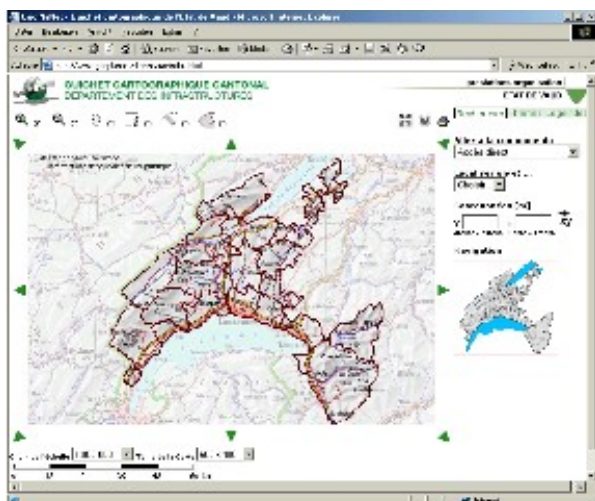
Die Karte enthält analog zur gedruckten Version die Gewässerschutz- und Zuströmbereiche, die rechtsgültigen Grundwasserschutzzonen und -areale, sämtliche Grundwasserfassungen sowie die gefassten und ungefassten Quellen im Kanton.

Zusätzlich sind auf der Karte auch die Verteilung der Grundwasservorkommen in den Talsohlen und die Höhenlinien des höchsten Grundwasserspiegels (Isohypsen) ersichtlich. Diese neue Dienstleistung soll den kommunalen Behörden, den Planungs- und Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmungen bei ihren Aufgaben behilflich sein und steht ab sofort zur Verfügung.



### Guichet cartographiques du canton de Vaud

Seit Oktober 2004 ist das Geoportale des Kantons Waadt in Internet aufgeschaltet. Damit haben die Kantone Neuchâtel, Waadt und Gené ähnliche Geoportale.



### Weitere kantonale Geoportale

SG/AR: [www.geoportal.ch](http://www.geoportal.ch)

BS: [www.geo.bs.ch](http://www.geo.bs.ch)

LU: [www.gis-luzern.ch](http://www.gis-luzern.ch)

ZG: [www.zugmap.ch](http://www.zugmap.ch)

UR: [www.lisag.ch](http://www.lisag.ch)

NW: [www.lis-nw.ch](http://www.lis-nw.ch)

OW: [www.gis.ow.ch](http://www.gis.ow.ch)

NE: [www.ne.ch/sitn](http://www.ne.ch/sitn)

VD: [www.geoplanet.vd.ch](http://www.geoplanet.vd.ch)

GE: <http://etat.geneve.ch/topoweb4>

Prototyp Geoportale INSPIRE:

<http://eu-geoportal.jrc.it/>

### geometa.info: Inhalt und Funktionen erweitert – innovative Ergänzung von NGDI?

Der Inhalt und die Funktionen von geometa.info alias 'GeoGoogle' wurden in den letzten Monaten stark erweitert: Darin sind zurzeit rund 1'500 Links zu Geodaten und Geoinformationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz enthalten. Geodaten, die gemäss der Geometadaten-Norm ISO 19115 beschrieben sind, werden strukturiert dargestellt. Es genügen aber auch einfache Webseiten, damit Geodaten und Geodienste gefunden werden. An der AGIT'04 konnte der Forschungsprototyp erstmals öffentlich vorgestellt werden. Die Rückmeldungen weisen auf ein erhebliches Innovationspotential hin dieser Kombination von Suchmaschinen-Technologie (harvesting) und Entdeckungs-Webservice (discovery service). Suchdienste dieser Art ergänzen Geometadaten-Kataloge (catalog service) auf natürliche Weise und verstärken die Nutzung von interaktiven Karten (web mapping service). Sie könnten zu einem gefragten Baustein nationaler Geodaten-Infrastrukturen (NGDI) entwickeln.

Weitere Informationen unter: [www.geometa.info](http://www.geometa.info)

### Neue Kartenschriftfamilie Cisalpin

Nach über dreijähriger Entwicklung ist die Schrift 'Cisalpin' herausgegeben worden. Es handelt sich dabei um eine speziell entwickelte Schriftfamilie, die auch in kleinen Schriftgraden wenig Platz einnimmt und auch in schrägen und gekrümmten Lagen eine gleich bleibend gute Lesbarkeit verspricht. Sie eignet sich besonders für professionelle Kartendarstellungen und interaktive Karten (Webmapping).

Weitere Informationen unter:

[www.geometa.info/search.jsp?query=cisalpin](http://www.geometa.info/search.jsp?query=cisalpin)

### Historische Karten des Kantons Aargau im Internet

Die digitale Kartensammlung in [www.ag.ch/agis.ch](http://www.ag.ch/agis.ch) umfasst:

- Meyer Atlas Suisse 1802
- Scheurmann 1803
- Michaeliskarte 1837 - 1843
- Dufourkarte 1833 - 1863
- Siegfriedkarten 1880 und 1940
- Landeskarte 1955
- Landeskarte 1994
- Landeskarte 2000

## Aus dem Vorstand

### Vorstandssitzung vom 21. Oktober 2004

Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- Weitere Schritte im Aktionsprogramm e-geo.ch
- Konstituierung des Steuerungorgans e-geo.ch
- Stand der Arbeiten am Bundesgesetz über die Geo-information
- Neuer SOGI-Vertreter in Eurogi: René Sonney
- Nomination neuer Leiter geowebforum: Prof. Stefan Keller
- Veranstaltungen 2005, Diskussion über die zukünftige GIS/SIT
- Informationen aus den Fachgruppen

## Aus den Fachgruppen

### Fachgruppe GIS-Technologie

Die Fachgruppe GIS-Technologie hat bereits darüber berichtet, dass sie das aktuelle Thema Webdienste – insbesondere Webdienste mit Raumbezug – bearbeitet. Während der Bearbeitung sind wir auf folgende nützliche Dienste bei einer Google-Suche gestossen, welche wir Ihnen – sofern noch nicht bereits bekannt – gerne mitteilen.

Werden bei der Suche in google.ch zwei Ortschaften (z.B. Zürich und Bern) eingegeben, wird als Resultat an erster Stelle der Link zur SBB-Fahrplanauskunft mit den nächsten Verbindungen angezeigt. Wird nur eine Ortschaft eingegeben, wird die Ergebnisliste von einem Kartenlink zu ViaMichelin oder Map24 angeführt. Der Suchende erhält eine Karte mit dem Ausschnitt des gesuchten Ortes. Auch an prominenter Stelle werden Links zu Meldungen des Tages aus der entsprechenden Ortschaft aufgelistet. Für andere europäische Länder gibt es ähnliche Angebote von Google. In diesem Zusammenhang stellt sich der Fachgruppe GIS-Technologie eine weitere Frage: Wie können beliebige Geo-Webdienste gesucht werden? Eine Antwort darauf ist noch ausstehend.

Das internationale Open Geospatial Consortium (OGC) hat die neue OpenGIS Catalog Services Specification 2.0 verabschiedet. Die Spezifikation beschreibt eine offene Standardschnittstelle, welche Anwendungen wie das Auffinden, Durchsuchen und Aufrufen von beliebigen, verteilt vorliegenden Georessourcen unter Kenntnis eines Minimalsatzes (Dublin Core) an Metadaten erlaubt. Sie ist somit ein entscheidender Schritt, Web-Nutzern den Zugang zu allen Arten geografischer Information zu ermöglichen. Der Catalog Services Specification kommt somit eine Schlüsselfunktion für alle zukünftigen geobasierten Internet-Lösungen zu.

Erarbeitet wurde die Spezifikation von der OGC Technical Committee Catalog Working Group unter Mitarbeit

von Dr. Uwe Voges von der con terra GmbH. Laut Voges bildet die neue Spezifikation eine Basis für die Entwicklung von standardisierten, interoperablen Catalog Services in ganz Europa. In Deutschland schliessen derzeit die Firmen con terra und lat/lon mit Unterstützung des länderübergreifenden Arbeitskreises Metadaten ihre Arbeiten an der Spezifikation eines Anwendungsprofils für ISO-konforme Metadaten ab, das konform ist zur OGC Catalog Services Specification 2.0. Es ist ebenfalls in den OGC-Prozess eingebracht worden und soll selber als OGC Standard verabschiedet werden. Dieses Anwendungsprofil wird die Implementierung interoperabler Catalog Services ermöglichen, welche ISO19115/ISO19119-konforme Metadaten speziell für die Katalogisierung und Recherche von Geodaten, Geoservices und Anwendungen nutzen.

*U. Flückiger*

### Fachgruppe Normen

Bekanntlich ist die Fachgruppe 5 daran, sich „teilzuprofessionalisieren“. Die Partner KOGIS, GIS Obwalden, SOGI, KKGeo, eCH und ETHZ haben eine Vereinbarung ausgearbeitet, um die Arbeiten zur Normung und Standardisierung von Geodaten für die NGDI im Rahmen von e-geo.ch interimistisch sicherzustellen, d.h. bis zur Realisierung der nationalen Plattform Geonormen (NGN) von e-geo.ch. Alle bis anhin von den Partnern in Normungsaktivitäten eingesetzten Mittel werden bei der SOGI-Fachgruppe 5 konzentriert und es ist die Teilzeitstelle eines Fachsekretärs eingerichtet worden, die a.i. mit Dr. Bastian Graeff besetzt ist.

Die nächste Fachgruppensitzung wird am Donnerstag 25. November 2004 vormittags in Bern, gemäss Beschluss der letzten FG5-Sitzung, die Organisation des INTERLIS 2 Kernteams als neuen Themenbereich von Fachgruppe 5 zu klären haben. Ebenfalls an dieser Sitzung wird sich FG5 mit dem Budget für 2005 zu beschäftigen haben und damit die Projektschwerpunkte setzen für das kommende Jahr. Dabei befinden wir uns in einem grossen Spannungsfeld. Offensichtlich sind besonders auf internationaler Ebene wesentliche Entscheidungen zu treffen, bei denen die Schweiz präsent sein muss und die sorgfältig vorbereitet sein wollen. Andererseits sind national grosse PR- und Ausbildungs-Anstrengungen nötig, um nach wie vor bestehende Missverständnisse um Datenmodelle und Formate auszuräumen.

Zur Normierung International siehe separaten Beitrag in diesem Informationsblatt.

*H.R. Gnägi*

**SOGI Generalversammlung 2005  
Assemblée générale OSIG 2005**

**28. April 2005**

## Veranstaltungen

7.-10. November 2004, Kopenhagen (DK):  
**19. European ESRI User Conference 2004**  
**2. European ESRI Education User Conference**  
[www.euc2004.dk](http://www.euc2004.dk)

9 november 2004, Lausanne-Ouchy  
**Ouchy Geo-forum**  
[www.interlis.ch/general/ouchy.php](http://www.interlis.ch/general/ouchy.php)

10. November 2004, Olten:  
**Swiss Chapter GeoForum**  
2. Jahresversammlung, Bahnhofbuffet Olten  
[geoforum-ch@ingr.com](mailto:geoforum-ch@ingr.com); [www.geo-forum.ch](http://www.geo-forum.ch)

17. November 2004:  
**Internationaler GIS Day**  
[info@gisday.ch](mailto:info@gisday.ch)  
[www.gisday.ch](http://www.gisday.ch) und [www.gisday.com](http://www.gisday.com)

18. November 2004, MuttENZ:  
**GeoForum 2004 – Präsentation der Diplomarbeiten**  
Abteilung Vermessung und Geoinformation  
[r.gottwald@fhbb.ch](mailto:r.gottwald@fhbb.ch), [www.fhbb.ch](http://www.fhbb.ch)

30. November 2004, Zürich:  
**Kartierung des Gonersees mittels GIS**  
**Aufbau einer Multirepräsentationsdatenbank mit Strassendaten**  
Kolloquium Geographische Informationswissenschaften  
[weibel@geo.unizh.ch](mailto:weibel@geo.unizh.ch), [www.geo.unizh.ch/gis](http://www.geo.unizh.ch/gis)

2. Dezember 2004, MuttENZ:  
**Galileo im Operationssaal – Nahbereichsfotogrammetrie am OP-Tisch**  
[r.gottwald@fhbb.ch](mailto:r.gottwald@fhbb.ch), [www.fhbb.ch/geomatik](http://www.fhbb.ch/geomatik)

10. Dezember 2004, Rapperswil:  
**Präsentation der Diplomarbeiten 2004**  
HSR Rapperswil (FH Ostschweiz), Abt. Informatik  
[www.hsr.ch](http://www.hsr.ch), [www.integis.ch](http://www.integis.ch)

14. Dezember 2004, Zürich:  
**Konistenz in 3D-GIS mit Fokus auf Mehrfachrepräsentationen**  
Kolloquium Geographische Informationswissenschaften  
[weibel@geo.unizh.ch](mailto:weibel@geo.unizh.ch), [www.geo.unizh.ch/gis](http://www.geo.unizh.ch/gis)

16. Dezember 2004, Zürich:  
**Karten im Mobilfunkzeitalter – ein Plädoyer für eine mobile Kartographie**  
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP), Institut für Kartographie (IKA)  
[neiger@geod.baug.ethz.ch](mailto:neiger@geod.baug.ethz.ch), [www.geomatics.ethz.ch](http://www.geomatics.ethz.ch)

13. Januar 2005, MuttENZ:  
**Geodätische und geotechnische Überwachungen von Staumauern und Dämmen**  
[r.gottwald@fhbb.ch](mailto:r.gottwald@fhbb.ch), [www.fhbb.ch/geomatik](http://www.fhbb.ch/geomatik)

24. Februar 2005, MuttENZ:  
**Entwicklungen bei Leica Geosystems im Bereich Luftbild- und LIDAR-Sensoren**  
[r.gottwald@fhbb.ch](mailto:r.gottwald@fhbb.ch), [www.fhbb.ch/geomatik](http://www.fhbb.ch/geomatik)

17.-18. März 2005, Zürich:  
**Interoperabilität für die breite Nutzung von Geoinformation**  
[neiger@geod.baug.ethz.ch](mailto:neiger@geod.baug.ethz.ch), [www.gis.ethz.ch](http://www.gis.ethz.ch)

21. April 2005, Zürich:  
**Spirgartentreffen 2005**  
[www.interlis.ch](http://www.interlis.ch)

23. Juni 2005, Basel:  
**Geo-Webdienste**  
SOGI-Veranstaltung an den Geomatiktagen 2005  
[info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch)

## Impressum

Herausgeber:  
SOGI  
Postfach 6, 4005 Basel  
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88  
E-Mail: [admin@sogi.ch](mailto:admin@sogi.ch)

Präsident:  
Rudolf Schneeberger  
ITV Geomatik AG  
Dorfstrasse 53, 8105 Regensdorf-Watt  
Tel. 01 871 21 90, Fax 01 871 21 99  
E-Mail: [president@sogi.ch](mailto:president@sogi.ch)

Redaktion:  
Thomas Glatthard  
Museggstrasse 31, 6004 Luzern  
Tel./Fax 041 410 22 67  
E-Mail: [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch)

Zielsetzung der SOGI:  
Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:  
Präsident: Rudolf Schneeberger. Mitglieder: Robert Baumann, Urs Flückiger, Hans Rudolf Gnägi, René Sonney (Vizepräsident), Frank von Arx (Kassier), Robert Weibel, Fredy Widmer. Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern. Das administrative Sekretariat betreut AKM in Basel. Interessenten wenden sich an die nebenstehende Herausgeberadresse.